

ANTRAG

Erasmus+ Inklusionsunterstützung Call 2021-2027

für Erasmus+ Teilnehmende mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Den Antrag stellt die entsendende Hochschule.

Bitte füllen Sie dieses Formular aus und senden Sie die endgültige Version

- per E-Mail an hochschulbildung@oead.at – von der zeichnungsberechtigten Person mit der amtlichen österreichischen Handsignatur unterschrieben **oder**
- im Original per Post an den OeAD – unterzeichnet von der zeichnungsberechtigten Person und mit Stempel versehen.

Falls die unterzeichnende Person nicht der/die Legal Representative ist, muss beim OeAD eine Vollmacht vorliegen.

Vertreter/in der entsendenden Institution:

INSTITUTION:	
VORNAME:	
ZUNAME:	
E-MAIL-ADRESSE:	
PROJEKTNUMMER:	20 -1-AT01-KA131-
BESTÄTIGUNG:	<input type="checkbox"/> Ich bestätige, dass die Angaben und Unterlagen in diesem Antrag korrekt und realistisch sind. <input type="checkbox"/> Ich bestätige, dass das Top-up für Studierende mit geringeren Chancen für diese Mobilität nicht ausreicht. Es zählt hier die Gesamtsumme des Top-ups für die gesamte Aufenthaltsdauer. <input type="checkbox"/> Ich ersuche um Erhöhung des Projektbudgets. <input type="checkbox"/> Die Gastinstitution ist über den Erasmus+ Aufenthalt informiert.
DATUM:	
UNTERSCHRIFT zeichnungsberechtigte Person, STEMPEL:	

Antrag für

- SMS SMT STA STT
 einen vorbereitenden Besuch im zukünftigen Erasmus+ Gastland.

Der Antrag kann für eine Erasmus+ Mobilitätsaktivität oder für einen vorbereitenden Besuch oder für beides gleichzeitig gestellt werden.

Informationen zu Erasmus+ Teilnehmer/in:

VORNAME:	
ZUNAME:	
E-MAIL-ADRESSE:	
NAME DER GASTINSTITUTION:	
GASTLAND:	
DATEN DES AUFENTHALTS (von-bis):	
VOLLE MONATE:	TAGE:

Situation:

Bedarf im Gastland im Zusammenhang mit der Behinderung/chronischen Krankheit.
Beschreibung der Kosten, die nur aufgrund des Erasmus+ Aufenthalts oder des vorbereitenden Besuches im Gastland entstehen:

Andere Finanzierungen der genannten Kosten:

- ja:
 nein:

Beilagen zum Antrag:

1. Behindertenpass (Kopie) und/oder
2. Ärztliches Attest (Original und nicht älter als 3 Monate)
3. Kostenvoranschläge bzw. Ausdrücke von Internetrecherchen über Angebote zu den voraussichtlich entstehenden Mehrkosten (Scan)
4. Optional, wenn erforderlich: Erklärung zur Berechnung der Mehrkosten

Detaillierte Aufstellung der erforderlichen Mehrkosten

Die Errechnung der Mehrkosten, die im Ausland anfallen, erfolgt im Vergleich zur Lebens- und Arbeitssituation im Entsendeland.

Geschätzte Kosten ohne Preisrecherche und Beilagen können nicht berücksichtigt werden.

Beantragte Mehrkosten	Betrag in Euro
Reisekosten für Assistenz/Begleitung (Bahn, Flug, PKW km-Geld ¹)	
Erhöhte Reisekosten für Erasmus+ Teilnehmer/in bei An- und Abreise im Vergleich zu E+ Teilnehmer/innen ohne Behinderung oder im Fall von Erasmus+ Reisekostenunterstützung nach Distanzband, wenn Kosten das Distanzband übersteigen.	
Reisekosten Erasmus+ Teilnehmer/in, wenn medizinische Behandlungen, Kontrolluntersuchungen im Gastland (anderer Ort als Gastinstitution) oder im Heimatland nötig sind (Bahn, Flug, PKW km Geld ²)	
Reisekosten Erasmus+ Teilnehmer/in bei vorbereitendem Besuch	
Unterkunftskosten für Assistenz/Begleitung	
Unterkunftskosten Erasmus+ Teilnehmer/in bei vorbereitendem Besuch	
Erhöhte Unterkunftskosten für Erasmus+ Teilnehmer/in (zum Beispiel für barrierefreie Unterkunft, Parkplatz etc.) Bitte reguläre Kosten als Vergleich beilegen.	
Ausstattung Unterkunft (wenn nötig)	
persönliche Assistenz	

¹ Wird ein PKW genutzt und dafür km-Geld beantragt, muss dies im Antrag nachvollziehbar begründet werden.

² Siehe Fußnote 1

Kosten für didaktisches Material	
Weitere Kosten:	
GESAMTSUMME:	

Welche Kosten können nicht übernommen werden?

- Kosten, die von Krankenkassen getragen werden. Zum Beispiel: Medikamente, medizinische Behandlungen etc.
- Therapiekosten: Außer es liegt ein Nachweis vor, dass die Kosten im Gastland höher sind als im Entsendeland und, dass die Krankenversicherung sowie der zu bezahlende Selbstbehalt im Entsendeland die Kosten im Ausland nicht decken. Dann kann der Differenzbetrag übernommen werden.
- Kosten, die Erasmus+ Teilnehmer/innen auch ohne Mobilität regulär im Land der Entsendeeinrichtung anfallen. Zum Beispiel: Selbstbehalt etc.
- Kosten, die von anderen Stellen übernommen werden.
- Reisekosten der mobilen Erasmus+ Teilnehmer/innen. Diese werden vom regulären Erasmus+ Mobilitätzuschuss gedeckt. Fallen höhere Reisekosten an, die direkt mit der Behinderung oder der chronischen Krankheit in Zusammenhang stehen, ist eine Förderung der zusätzlichen Kosten möglich (im Vergleich zu Reisekosten von Erasmus+ Teilnehmer/innen ohne Behinderung oder ohne chronische Krankheit). Liegt bereits eine Erasmus+ Reisekostenunterstützung nach Distanzband vor, können in diesem Fall, die das Distanzband übersteigenden Kosten übernommen werden.

Hinweis Datenschutz:

Die OeAD-GmbH stellt technisch und organisatorisch sicher, dass die Vorschriften über den Datenschutz eingehalten werden. Wie und wofür wir Ihre personenbezogenen Daten verwenden und verarbeiten, erfahren Sie hier: <https://oead.at/de/Datenschutz/>.